

Abg. Scharnhorst stellte fest, das neue Angebot auf dem Fahrabschnitt zwischen Rosbach und Schladern entspreche der Bedarfslage. Nach seiner Auffassung könne aber die erste Abfahrzeit in Schladern (8.53 Uhr) um eine Stunde nach hinten verschoben werden.

Abg. Krauß begrüßte, dass nun doch - zumindest für einige Fahrten - eine durchgängige Linienführung bis Windeck-Rosbach realisiert werden könne. Allerdings stellen ihn die in der Vorlage genannten jeweils drei Fahrtenpaare am Vormittag und am Nachmittag nicht zufrieden. Berücksichtige man die heutige Standzeit des Busses in Schladern und die kurze Fahrzeit auf dem verlängerten Streckenabschnitt, dann sei es durchaus möglich, auch zwischen Rosbach und Schladern den bestehenden Stundentakt der Linie 579 anzubieten. In Anbetracht des vorhandenen Bedarfs (neues EKZ, Gesamtschule), der zu erwartenden verbesserten Auslastung der Buslinie und der überschaubaren Kosten (kein zusätzliches Fahrzeug erforderlich) fordere er daher für seine Fraktion die Einrichtung eines Stundentaktes auf dem verlängerten Streckenabschnitt.

Abg. Metz betonte, die Maßnahme sei sinnvoll und der Prüfauftrag lautete: Wenn es betrieblich ohne zusätzliches Fahrzeug machbar sei, dann solle die Verlängerung der Buslinie auch zu allen Zeiten umgesetzt werden. Es könne nicht sein, dass der Bus 25 Minuten ungenutzt an einer Haltestelle stehe, wenn er in dieser Zeit im ländlichen Raum ein attraktives Nahverkehrsangebot zur Deckung eines bestehenden Bedarfs schaffen könnte. Insofern schließe sich seine Fraktion den Ausführungen des Abg. Krauß an.

Abg. Dr. Kuhlmann äußerte, eine so lange Pausen- bzw. Standzeit sei aus Kostengründen nicht akzeptabel.

Abg. Scharnhorst bemerkte, er sei davon ausgegangen, dass bei dem jetzt vorliegenden Angebot das Optimum herausgeholt worden sei. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, schließe er sich seinen Vorrednern an und bitte ebenfalls um entsprechende Nachbesserung. Das Interesse der Windecker Bürger an einer Verlängerung der Linie sei sehr hoch.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, fasste zusammen, es bestehe Einvernehmen darüber, dass die in der Vorlage (1. Nachsendung vom 23.04.14, S. 3) genannte Verlängerung der Linie 579 bis Windeck-Rosbach durch Einrichtung von jeweils 3 Fahrtenpaaren am Vormittag und am Nachmittag zum Fahrplanwechsel im Dezember umgesetzt werde. Weitere Mehrleistungen ohne zusätzlichen Fahrzeugbedarf (Stundentakt zwischen Rosbach und Schladern) werden mit der RSVG abgestimmt und ggf. ebenfalls umgesetzt.